

Erstmal schnuppern

Kaninchen füttern oder Clowns-Nummern auf die Bühne bringen. Mit Kindern lesen üben oder Sehbehinderte begleiten. Das sind nur vier von rund 90 Angeboten für ehrenamtliches Engagement, die in der Internetbörse des Freiwilligenzentrums Darmstadt zur Auswahl stehen. Wer sich noch nicht entscheiden kann, oder sich nicht dauerhaft binden möchte, dem bietet der Freiwilligentag am Samstag, 21. September, eine gute Gelegenheit, ins Ehrenamt hinein zu schnuppern.

Er dauert von 10 bis 16 Uhr und wird vom Freiwilligenzentrum organisiert, das zur PARITÄTISCHEN Projekte gemeinnützige GmbH gehört. Als Einsatzstelle macht beispielsweise der Oxfam Shop mit, der HelferInnen sucht, die Waren entgegennehmen oder das Schaufenster dekorieren. Freiwillige können sich noch kurzfristig anmelden, auch erst am Tag zuvor. Mitmachen können Berufstätige, SchülerInnen und Studierende, aber auch Familien, Freundeskreise oder MitarbeiterInnen-Teams von Unternehmen.

Soziale Organisationen und Vereine können in sechs Stunden Projekte angehen, die im Alltagsbetrieb nicht umzusetzen wären. Gleichzeitig können sie sich einer breiten Öffentlichkeit vorstellen und von den Medienberichten über den Freiwilligentag profitieren. Einrichtungen können auch erstmals die Einbindung ehrenamtlicher HelferInnen erproben oder starten. Engagierte BürgerInnen, die zunächst nur einen Tag lang ihre Zeit spenden, lassen sich eventuell auch nachhaltig für ein Engagement gewinnen und bleiben als UnterstützerInnen dabei. Beim Freiwilligentag können sich beide Seiten unverbindlich kennenlernen. Von 18 Uhr an klingt er im Freiwilligenzentrum mit einer After-Work-Lounge aus. Hier können die freiwilligen Helferinnen und Helfer und die Fachkräfte aus den Organisationen entspannt den Tag Revue passieren lassen, Kontakte

vertiefen oder neue knüpfen.

Das Freiwilligenzentrum Darmstadt wurde erst im Dezember 2012 als zentrale Anlauf- und Vermittlungsstelle für bürgerschaftliches Engagement eröffnet. Der hauptamtliche Mitarbeiter Thomas Schüler und ein erfahrenes Team freiwilliger MitarbeiterInnen bieten Informationen, Beratung und niedrigschwellige Vermittlung zwischen Menschen, die sich ehrenamtlich einbringen möchten, und sozialen Organisationen. Im Juli 2013 konnten sich soziale Organisationen beim „Basisworkshops Freiwilligenmanagement“ fortbilden.

In der Rheinstraße 67 hat die PARITÄTISCHE Projekte nach dem Modell „Zwei Türen unter einem Dach“ Selbsthilfe und Freiwilliges Engagement als zwei Formen bürgerschaftlichen Engagements zusammengeführt. Das Selbsthilfebüro mit seiner hauptamtlichen Mitarbeiterin Silvia Straub unterstützt Menschen, die aufgrund ihrer Lebenssituation, Erkrankungen, Behinderungen oder betroffener Angehöriger



Die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter (von links am Tisch): Thomas Schüler, Silvia Straub, Renate Stoll, Arno Karl (stehend), Friedrich Schmidtbauer und Diana Knoll.
Bild: Claus Völker

riger auf der Suche nach einer passenden Selbsthilfegruppe sind.

bhe

Kontakt

■ Freiwilligenzentrum Darmstadt
Tel.: 06151 - 85065 - 70/ -90
E-Mail: info@freiwilligenzentrum-darmstadt.org
www.freiwilligenzentrum-darmstadt.org

■ Selbsthilfebüro Darmstadt
Tel.: 06151 - 85065-80
E-Mail: selbsthilfe.darmstadt@paritaet-projekte.org
www.paritaet-selbsthilfe.org

Freiwilligen-Zentren im PARITÄTISCHEN Hessen

In Hessen gibt es neun Freiwilligen-Zentren, die Mitgliedsorganisationen des PARITÄTISCHEN Hessen sind oder zu seiner Tochtergesellschaft PARITÄTISCHE Projekte gehören.

Freiwilligenzentren sind Börsen. Doch Waren werden hier nicht gehandelt. Es sind Orte der Begegnung, an denen Menschen bürgerschaftliches Engagement an den Tag legen und ihre wertvolle Zeit und ihr Know-how anderen unentgeltlich zur Verfügung stellen. Es sind Orte, an denen Unternehmen, soziale Einrichtungen und Vereine nach personeller und fachlicher Unterstützung suchen. Und schließlich sind es Orte, an denen grundlegende demokratische Werte erfahrbar werden.

In Zeiten klammer kommunaler Kassen und dem allseits spürbaren Sparzwang besteht jedoch die Gefahr, dass das Ehrenamt zum Lückenbüßer und zur billigen Alternative zu professioneller Arbeit wird. Doch ehrenamtliches Engagement darf niemals reguläre Arbeitsplätze verdrängen, sondern muss sich auf die Ergänzung staatlicher Fürsorgeleistungen beschränken. Es vermag in Verbänden, Vereinen und Organisationen wichtige Impulse zu geben und hat zudem gesellschaftspolitische Macht in der Auseinandersetzung um kommunale Sparhaushalte, Rentenkürzungen oder die Verteilung von Reichtum.

■ Freiwilligenzentrum Gießen

„Engagement hat viele Gesichter“ lautet der Titel der Wanderausstellung, die seit 2012 durch die Kommunen des Landkreises Gießen zieht. Sie zeigt Portraits Freiwilliger aus der Region - egal ob jung oder alt - und ihre vielfältigen Motive, sich bürgerschaftlich zu engagieren.

Das Projekt ist Teil einer Kampagne, die Anerkennung und Wertschätzung, aber auch Interesse für das Ehrenamt wecken und gleichzeitig die im Landkreis ansässigen Unternehmen zu einer Engagement-Patenschaft für ge-

meinnützige Vereine bewegen soll.

Das Freiwilligenzentrum Gießen möchte zur Stärkung einer Bürgergesellschaft beitragen, in der Menschen sich mit Freude und Sachkunde engagieren und mehr Möglichkeiten zur Mitarbeit und Mitgestaltung in Vereinen und Initiativen haben.

Ein Herzensanliegen des Zentrums ist es, die jüngere Generation für das Ehrenamt zu begeistern. Dazu hat es zwei Initiativen ins Leben gerufen, deren Wirkung bereits spürbar geworden ist. Der „Sozialführerschein für junge Menschen“ soll bereits SchülerInnen der Mittelstufe während ihres Pflichtpraktikums ans Ehrenamt heranzuführen. Zudem soll er den Einstieg in die ehrenamtliche Arbeit erleichtern und den Umgang mit älteren, wie auch mit Menschen mit Behinderung ermöglichen. Ein weiteres Projekt ist das „Social Learning“, das Studierende zu mehr sozialem Engagement motivieren möchte. Dabei strebt das Freiwilligenzentrum mit der Justus-Liebig-Universität eine Kooperation an.

An die ältere Generation richtet sich das Projekt Map55plus. Es zeigt Engagement-Möglichkeiten auf und vernetzt Akteure. Dafür wird beispielsweise demnächst auf dem Biebertaler Wochenmarkt ein Engagement-Café-Stand eingerichtet, um Ehrenamtliche und Organisationen zusammenzubringen.

Kontakt:

Freiwilligenzentrum für
Stadt und Landkreis Gießen
Berliner Platz 1
35390 Gießen
Tel.: 0641 - 306 22 58
E-Mail:
freiwilligenzentrum@giessen.de
www.freiwillig-sozial-aktiv-giessen.de

■ Freiwillig in Kassel! e.V.

Das Freiwilligenzentrum Kassel ist eines der ältesten Freiwilligenzentren in Deutschland. 1994 auf Initiative des PARITÄTISCHEN Hessen gegründet, entwickelte es sich zu einem zentralen Ideengeber für Vereine, Initiativen und Organisationen in Sachen bürgerschaftlichen Engagements und hat inzwischen vier hauptamtliche MitarbeiterInnen. Sein Schwerpunkt liegt weniger in der Vermittlung von Freiwilligen, sondern in der Entwicklung interessanter Einsatzfelder. Vereine und Einrichtungen unterstützt das Freiwilligenzentrum dabei, sich personell, organisatorisch und strukturell auf die Zukunft vorzubereiten, gerade im Hinblick auf sinkende Mitgliederzahlen und den demografischen Wandel. Hierbei geht es selbst mit gutem Beispiel voran, indem es die neuen technischen Möglichkeiten zur Förderung bürgerschaftlichen Engagements nutzt. Über Facebook, Twitter und Youtube informiert es über Aktivitäten und Beteiligungsmöglichkeiten. Angeboten wird auch eine Engagement-Datenbank, die es auch als Smartphone-App gibt, und über die man auch sehr spontan ehrenamtlich helfen kann.

Mit der Universität Kassel ist auch dieses Freiwilligenzentrum im „Social Learning“ aktiv. Im Sommersemester 2013 standen in diesem Bereich mehr als 25 Lehrveranstaltungen zur Auswahl. Studierende verschiedener Fachrichtungen können Seminare und Workshops belegen, Credit Points sammeln und zudem noch etwas Gutes tun.

Das Projekt „FamoS – Familie ohne Sorgen“ richtet sich an Familien, die ein soziales Netzwerk vermissen. Es organisiert Kindergruppen, vermittelt Patenschaften oder baut Verbindungen

auf. Ein weiteres Projekt, das noch in den Kinderschuhen steckt, ist „Aufgebelt“. Das Mini-Mobilitätsprojekt für den abgelegenen Ortsteil Mariendorf funktioniert wie eine ehrenamtliche Mitfahrzentrale. In Orten mit schlechter öffentlicher Verkehrsanbindung soll so Mobilität wieder gelingen, ökologisch bewusst gehandelt und die Nachbarschaftshilfe aktiviert werden.

Kontakt:

Freiwillig in Kassel! e.V.
 Spohrstraße 5
 34117 Kassel
 Tel.: 0561 - 10 24 25
 E-Mail:
 info@freiwilligenzentrumkassel.de
 www.freiwilligenzentrumkassel.de

■ **Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf**

Einen besonderen Schwerpunkt legt die Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf auf den generationenübergreifenden Freiwilligendienst. Sie bietet unter dem Motto „Alt hilft Jung“ und „Jung hilft Alt“ Menschen jeden Alters die Möglichkeit an, sich für mindestens sechs Monate und 15 Stunden in der Woche in sozialen, kulturellen oder anderen Einrichtungen für das Gemeinwohl zu engagieren. Dank des Projekts „Freiwilligendienst aller Generationen“ werden Besuchs- und Hilfsdienste, Mehrgenerationentreffpunkte oder gesellige Mittagstische angeboten. Freiwillige bringen sich auch bei der Leseförderung in Schul- und Gemeindebibliotheken ein und engagieren sich in Kindergärten sowie in der Alten- und Behindertenhilfe.

Seit ihrer Gründung im Jahr 2001 hat sich die Freiwilligenagentur zu einem „Leuchtturm“ und Impulsgeber ehrenamtlichen Engagements entwickelt. Sie berät, vermittelt, begleitet und qualifiziert Menschen, die freiwillig tätig werden wollen. Zugleich bietet sie Vereinen und Organisationen Beratung, Moderation und Qualifizierung an. Sie unterstützt den Aufbau von Nachbarschafts- und Bürgerinitiativen. Zudem ist sie Plattform und Koordinationsstelle für Projektideen und neue Koopera-



tionen und leistet Vernetzungsarbeit auf lokaler und regionaler Ebene. InteressentInnen können unter rund 70 Angeboten gemeinnütziger Organisationen, Unternehmen und Projekten das passende freiwillige Engagement auswählen. Die Beratung übernimmt dabei ein sechsköpfiges Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen

Kontakt:

Freiwilligenagentur
 Marburg-Biedenkopf e.V.
 Am Grün 16
 35037 Marburg
 Tel.: 06421 - 27 05 16
 E-Mail:
 info@freiwilligenagentur-marburg.de
 www.freiwilligenagentur-marburg.de

■ **Freiwilligenzentrum – aktiv für Bad Nauheim e.V.**

Einerseits sind viele Menschen bereit, sich freiwillig zu engagieren und andererseits werden bei vielen Organisationen Freiwillige gebraucht. Dabei Brücken zu schlagen, ist das Anliegen des im Jahre 2005 gegründeten Bad Nauheimer Freiwilligenzentrums. Das zehnköpfige, ehrenamtliche Team kümmert sich um die Vermittlung und die Qualifikation von Freiwilligen, vorwiegend im sozialen und pädagogischen Bereich. Dazu bildet es regelmäßig Vorlesepaten, Engagement-Lotsen sowie Senioren- und DemenzbetreuerInnen aus. Für alle Lesepaten und leseinteressierten BürgerInnen

öffnet das Freiwilligenzentrum regelmäßig sein Lesecafé. Hier können sich die Lesepaten untereinander austauschen, auch Buchvorstellungen und Lesabende gehören zum Programm. Zudem veranstaltet es ein Demenzcafé für Angehörige betroffener Menschen, in dem diese Erfahrungen austauschen und Informationen einholen können, beispielsweise zur Pflegeversicherung. Während dessen werden die erkrankten Menschen von geschulten DemenzbetreuerInnen umsorgt.

Kontakt:

Freiwilligenzentrum Bad Nauheim
 Blücherstraße 23
 61231 Bad Nauheim
 Tel.: 06032 - 92 03 59
 E-Mail: fwz-badnauheim@web.de
 www.fwz-badnauheim.de

■ **Freiwilligenzentrum – aktiv für Alsfeld e.V.**

„Anpacken statt meckern!“ ist das Motto des Alsfelder Freiwilligenzentrums, das sich im August 2009 gegründet hat. Die 25 ehrenamtlichen Mitglieder organisieren selbst ehrenamtliche Projekte in und um Alsfeld. Freiwillige in andere gemeinnützige Organisationen oder Projekte zu vermitteln, gehört nicht zu ihren Aufgaben. Zu den Projekten des Freiwilligenzentrums zählen ein regelmäßiges NeubürgerInnen-Treffen sowie ein gut besuchtes Erzählcafé, in dem sich Alsfelder BürgerInnen über das Leben in Alsfeld in Vergangenheit und Gegenwart austauschen.

Alljährlich im Juni organisiert das Freiwilligenzentrum einen Freiwilligentag, an dem die AlsfelderInnen Ehrenamtsluft schnuppern und sich für einige Stunden in ein praxisnahes Projekt einbringen können. Dabei haben sie Gelegenheit, Menschen, Vereine und Organisationen näher kennenzulernen.

Kontakt:

Freiwilligenzentrum
 – aktiv für Alsfeld e.V.
 Volkmarstraße 4
 36304 Alsfeld
 Tel.: 06631 - 30 10 56
 E-Mail: willkommen@fz-alsfeld.de

■ Ehrenamtsbörse Gudensberg

20 Kilometer südlich von Kassel, im Schwalm-Eder-Kreis, liegt die Kleinstadt Gudensberg. Dort befindet sich das kleinste und jüngste Freiwilligenzentrum unter dem Dach des PARITÄTISCHEN Hessen. 2010 haben es fünf ehrenamtliche Engagement-Lotsen gegründet. Inzwischen gehören acht ehrenamtliche MitarbeiterInnen zwischen 26 und 68 Jahren zum Team. Das Zentrum vermittelt, berät, fördert und unterstützt unter dem Motto „Mach mit!“ ehrenamtliches Engagement in der Region. Gleichzeitig möchte es Vereine und Organisationen dabei unterstützen, ihre Verwaltungs- und Organisationsstrukturen zu professionalisieren. Dabei steht es als Berater, Moderator und Vermittler zur Verfügung. Ein besonderes Anliegen der Ehrenamtsbörse ist die gesunde Mittagsverpflegung in den Kindergärten und Schulen der Region. Hierfür hat sie Qualitätsstandards erarbeitet und möchte die öffentlichen Einrichtungen zu gesünderer und regionaler Ernährung bewegen.

Freiwillige vermittelt die Ehrenamtsbörse nicht nur in soziale Einrichtungen, sondern auch in den ökologischen und kulturellen Bereich, etwa in Natur- und Vogelschutz-Projekte. Im kulturellen Bereich fordert das Gudensberger Märchenfest, das alljährlich im Sommer stattfindet, viel Engagement. Vom Aufbau über die Kostüme bis hin zur Verköstigung werden hier Jahr für Jahr viele helfende Hände benötigt.

Kontakt:

Ehrenamtsbörse Mach-Mit
Grabenweg 7
34281 Gudensberg
Tel.: 05603 - 916 95 914
E-Mail:
machmit@quartier-gudensberg.de
www.machmit-gudensberg.de

■ Freiwilligenzentrum Offenbach

Unter dem Motto „Gutes tun – für einen Tag“ organisierte das Freiwilligenzentrum Offenbach zusammen mit dem Bürgerinstitut Frankfurt, dem Di-

akonischen Werk Offenbach-Dreieich-Rodgau und der Stadt Maintal im vorigen Juni erneut einen Freiwilligentag. Dabei boten 70 gemeinnützige Träger für BürgerInnen Beteiligungsmöglichkeiten an, um sich als ZeitspenderInnen zu engagieren.

Das Freiwilligenzentrum Offenbach (FzOF) besteht seit Mai 2002 und ist auf Initiative von engagierten BürgerInnen, VertreterInnen der Wohlfahrtsverbände und der Stadt Offenbach entstanden. Ein Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen übernimmt seitdem die Aufgaben als Vermittlungs- und Entwicklungsagentur. In enger Zusammenarbeit mit dem Referat Ehrenamt der Stadt Offenbach gewinnt das FzOF Menschen für bürgerschaftliches Engagement. Freiwillige können aus einem Angebot von derzeit knapp 90 Einrichtungen eine passende Tätigkeit finden.

Das FzOF ist Träger von zwei Seniorencafés und bietet über das Hessische Qualifizierungsprogramm Maßnahmen für Ehrenamtliche und Kooperationspartner an.

Mit dem niedrigschwelligen Angebot „Auszeit“ werden pflegende Angehörige von an Demenz erkrankten Menschen entlastet. An zwei Nachmittagen in der Woche übernehmen qualifizierte Engagierte für drei Stunden die Betreuung und verschaffen damit den Angehörigen etwas Freiraum.

Kontakt:

Freiwilligenzentrum Offenbach
Domstraße 81
63065 Offenbach
Tel.: 069 - 823 670 39
E-Mail: info@fzof.de
www.fzof.de

■ BüroAktiv Frankfurt

„Das tut gut“ heißt der Leitspruch der Frankfurter Freiwilligenagentur, die seit 20 Jahren besteht. Die drei haupt- und rund 30 ehrenamtlichen KollegInnen beraten, vermitteln, qualifizieren und fördern Freiwillige und Vereine im städtischen Gebiet, überwiegend im sozialen Bereich. Bei der Gestaltung



des beidseitigen Gebens und Nehmens geht das BüroAktiv auch ungewöhnliche, neue Wege. Als Kooperationspartner der Frankfurter Werkgemeinschaft möchte es mit dem Projekt „Sei so Frei...und bleib dran!“ aktuell Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen oder Erkrankungen für ehrenamtliche Tätigkeiten gewinnen und sie so wieder in die Gesellschaft integrieren. Sie sollen durch eigenes Engagement wieder in die Mitte der Gesellschaft rücken und Freude, Zufriedenheit und Anerkennung verspüren.

Freiwillige können aus einer Palette von nahezu 300 Angeboten aus fast 200 gemeinnützigen Organisationen und Projekten schöpfen und sich ehrenamtlich in kulturellen, ökologischen, pädagogischen und sozialen Bereichen engagieren. Mit dem Angebot „Jung & Freiwillig“ werden auch gezielt 14- bis 24-Jährige angesprochen.

Jedes Jahr bietet ein Freiwilligentag Vereinen die Möglichkeit, sich zu präsentieren und InteressentInnen direkt anzusprechen.

Einen wertvollen Beitrag zur Integration leisten die sogenannten Lesepatzen, die Grundschulkindern beim Erlernen der deutschen Sprache behilflich sind.

Kontakt:

Bürgerinstitut e.V.
Oberlindau 20
60323 Frankfurt a.M.
Tel.: 069 - 972 017 0
E-Mail:
sipreck@buergereinstitut-ffm.de
www.buergereinstitut.de

Artur Bernacki